(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 248. **Dienstag, den 23. Oktober** **1900.**

Die Ernennung des Grafen v. Bülow

zum Reichskanzler und preußischen Ministerpräsidenten hat vielfach in der Presse allerlei Vermuthungen und Hetzereien hervorgerufen, die, wie immer, insbesondere gegen den preußischen Finanzminister gerichtet sind, der allerdings schon seit den Tagen des Zollparlaments, als der Freihandel noch ein herrschendes „Princip" war, als Anhänger eines angemessenen Schutzes der nationalen Arbeit bekannt ist. Wir sehen von den Angriffen, soweit sie von radikaler und freihändlerischer Seite ausgehen, ab, müssen uns aber wundern über den Vorschlag der „Post", daß das gesammte preußische Staatsministerium aus dieser Ernennung Veranlassung nehmen müßte, die Portefeuilles Sr. Majestät zur Verfügung zu stellen. Die Ernennung zum Reichskanzler beruht natürlich auf Erwägungen Sr. Majestät, welche von den Interessen und Bedürfnissen der Reichsverwaltung ausgehen, und alle Welt begrüßt die Ernennung des neuen Reichskanzlers mit Freuden. Daß aber mit diesem hohen Amte dasjenige eines preußischen Ministerpräsidenten in einer Person vereinigt sein muß, ist eine von den Politikern aller Parteien anerkannte Nothwendigkeit, und zweifellos theilen sämmtliche Minister Preußens diese Ueberzeugung. Hiernach berührt an sich die Neubesetzung des Amtes des Reichskanzlers und folgeweise des preußischen Ministerpräsidenten die Stellung des preußischen Staatsministeriums in keiner Weise, selbstverständlich soweit damit nicht eine Aenderung der Grundlinien der bisherigen Politik verbunden wäre. Erst im letzteren Falle müßte jeder einzelne Minister seine Stellung seiner Ueberzeugung nach nehmen. Bisher verlautet aber von einer solchen grundsätzlichen Aenderung der politischen Directiven an maßgebender Stelle in den gegenwärtigen entscheidenden Fragen nicht das Geringste. Insbesondere haben auch die politischen Kannegießer und Hetzer nicht vermocht, eine Meinungsverschiedenheit zwischen dem neuen Reichskanzler und dem preußischen Staatsministerium und seinem Vicepräsidenten zu bezeichnen. Die hier und da aber auftauchenden Besorgnisse wegen einer etwaigen Aenderung in der Politik eines angemessenen Schutzes der nationalen Berufsstände, der Industrie und Landwirthschaft, scheinen uns demnach völlig unbegründet und würden auch wohl erhebliche Veränderungen im Staatsministerium bedingen.

Denkmals-Enthüllungen.

Ein Kaiser Wilhelm-Denkmal von Prof. Unger modellirt, ist am Sonnabend Mittag in Frankfurt a. O. enthüllt worden. Für den Kronprinzen, der ursprünglich als Vertreter seines kaiserlichen Vaters erscheinen sollte, wohnte General v. Plessen, ferner der Prinz und die Prinzessin Heinrich XXX. Reuß, die Spitzen der Civil- und Militärbehörden sowie zahlreiche Ehrengäste der Feier bei.

Nach einer Ansprache des Oberbürgermeisters Dr. Adolph (einem geborenen Thorner, Bruder des Kaufmanns C. Adolph) fiel die Hülle; hierauf erfolgte ein Rundgang um das Denkmal. Am Nachmittag fand ein Festessen statt.

In Berlin wurde ein dem Gedächtniß des großen Chemikers August Wilhelm v. Hofmann gewidmetes Gebäude seiner Bestimmung übergeben; das in erster Linie der deutschen chemischen Gesellschaft als Unterkunft dienen soll. Die Gesellschaft wurde im Jahre 1868 von Hofmann ins Leben gerufen. In der Festversammlung befanden sich Staatssekretär Graf von Posadowsky, die Minister Studt und Brefeld, die Leiter aller Berliner Hochschulen, Vertreter großer naturwissenschaftlicher und technischen Gesellschaften, viele bedeutende Gelehrte und Industrielle, sowie die Wittwe und die Söhne des Gefeierten.

Ein Bismarckdenkmal wurde am Freitag in Siegen enthüllt, bei welcher Gelegenheit an den Reichskanzler Graf Bülow folgendes Telegramm gesandt wurde: „Die hier zur Feier der Enthüllung des Bismarckdenkmals versammelten Bürger des Siegerlandes hatten dem Grafen Bülow den Landesgruß „Glückauf" zur Uebernahme des Reichskanzleramts entboten." Darauf antwortete Reichskanzler Graf Bülow aus Güsten telegraphisch: „Ihnen und den mit Ihnen versammelten Bürgern des Siegerlandes aufrichtigen Dank und die Versicherung, daß bei der Führung des mir von unserem Kaiser übertragenen schweren Amtes meine Blicke auf die große und mahnende Gestalt des unvergleichlichen Staatsmanns gerichtet sein werden, dessen Denkmal Sie gestern enthüllt haben.

Aus der Provinz.

* **Danzig,** 20. Oktober. Handelsminister Brefeld wird zu den bereits mehrfach erwähnten Konferenzen über industrielle und kommerzielle Angelegenheiten unseres Ortes mit Begleitung des Unterstaatssekretärs, Wirkl. Geh. Raths Lohmann und Geh. Ober-Regierungsrath Jäger, am Mittwoch Abend 5½ Uhr mit dem Berliner Tagesschnellzuge hier eintreffen. — Aus dem Eisenbahnministerium treffen Geh. Ober-Regierungsräthe Dr. v. d. Leyen und Teßmar, aus dem Finanzministerium Geh. Ober-Regierungsrath Lacomi hier ein.

* **Elbing,** 20. Oktober. Ein folgenschweres Verbrechen fand in der gestrigen Schwurgerichtssitzung seine Sühne. In einem Verfahren wegen Meineides gegen den Korbmacher Neumann aus Marienburg beschworen die Arbeiterin Marie Schulz und der Arbeiter Domnowski aus Marienburg vor der hiesigen Strafkammer, daß Neumann den beiden 30 Mk. angeboten habe, wenn sie nichts Belastendes gegen ihn aussagen würden. Neumann wurde wegen Verleitung zum Meineide im Jahre 1893 zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilt und hatte diese Strafe schon abgebüßt, als sich herausstellte, daß die genannten Belastungszeugen etwas Falsches bekundet hatten. Neumann wurde deshalb im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen. Die Arbeiterin Schulz aber wegen dieses wissentlichen Meineides zu zweijähriger Zuchthausstrafe verurtheilt.

* **Marienburg,** 20. Oktober. Der Spitzbube Josef Kasnitz aus Pr. Holland, der dieser Tage beim Pfarrer Petsch in Klaukendorf bei Allenstein einen Einbruch verübt, demselben annähernd 3000 Mk. gestohlen hat und hier festgenommen wurde, hat noch zwei Mitwisser des Verbrechens. Mit denselben hatte K. auf einer hiesigen Herberge gezecht und jedem je einen Hundertmarkschein geschenkt, auch dieselben neu eingekleidet. Die Beiden sind verduftet. Herr Pfarrer Petsch hat den beiden Polizeisergeanten Kassebaum und Longkowski, die ihm zu dem genannten Theil des gestohlenen Geldes (2676 Mk.) verholfen haben, eine Belohnung von je 15 Mk. zukommen lassen.

* **Marienburg,** 20. Oktober. Am Donnerstag Vormittag überreichten die Mitglieder des Deichamtes des Marienburger Werders unter Führung des Deichhauptmanns Herrn Bönchendorf Landrath von Glasenapp eine kunstvoll gearbeitete Adresse in Anerkennung seiner Verdienste als Landtags-Abgeordneter um die Weichsel-Regulirung. Ein Festessen vereinigte hierauf die Herren im Gesellschaftshause. — Die hiesige Fleischer-Innung hat beschlossen, das Fleischerfeld, auf welchem die Kasernen erbaut werden sollen, für den geforderten Preis von 60 000 Mark an die Stadt abzutreten.

* **Konitz,** 20. Oktober. (Arbeiterkolonie Hilmarshof.) Heute Nachmittag 4 Uhr fand die feierliche Einweihung des für die Arbeitskolonie Hilmarshof mit einem Kostenaufwande von 23000 Mk. an der Berenter Chaussee neuerrichteten Gebäudes durch den Oberpräsidenten von Goßler im Beisein des Regierungspräsidenten von Holwede, Landeshauptmanns Hinze und andere Mitglieder des Gesammtvorstandes, sowie der Herren vom örtlichen Vorstande statt. Anwesend waren ferner die Vertreter der Kreis- und städtischen Behörden, die Geistlichkeit und viele Mitglieder des Vereins zur Bekämpfung der Wanderbettelei. Die Kolonie besteht bereits seit Januar 1892 und war bisher provisorisch in Gebäuden des Provinzial-Gutes Giegel untergebracht. Sie wird aus milden Beiträgen unterhalten und ist dazu bestimmt, arbeitslosen, aber arbeitswilligen Personen männlichen Geschlechts eine vorläufige Zufluchtsstätte zu bieten bis sie anderweit Arbeit und Unterkommen erlangen. Auf diese Weise bewahrt sie die vorübergehend in Noth gerathenen Arbeiter davor, zum Bettelstab zu greifen. — Seit einigen Tagen stehen die bei Krojanten gelegenen Torfwiesen in Brand. Der Schaden soll schon ein recht beträchtlicher sein.

* **Flatow,** 20. Oktober. Ein hiesiger Maurerpolier führt selbstständig Bauten aus und beschäftigt als Bauunternehmer Handlanger und Gesellen. Im vorigen Jahre stürzte bei einem Bau vom Gerüste ein Arbeiter, wobei er sehr stark verletzt wurde. Dieser Arbeiter war zwar in der „Nordöstlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaft" gegen Unfall versichert, aber nicht in der Ortskrankenkasse angemeldet, weshalb der Maurerpolier die vorgeschriebenen dreizehn Wochen hindurch das Krankengeld aus seinen eigenen Mitteln an den verunglückten Arbeiter zahlen worauf dann erst die Berufsgenossenschaft mit der Unfallrente eintreten mußte. Im Juli d. Js. starb nun nach einer so langen Krankheit der Verunglückte und die Berufsgenossenschaft weigerten sich an die hinterbliebene Wittwe und die Waisen die gesetzliche Rente zu zahlen, indem sie behauptet, daß der Arbeiter nicht an den Folgen des Falles gestorben sei. Die bereits drei Monate im Grabe ruhende Leiche wurde ausgegraben und seziert. Das Gutachten der Aerzte soll wirklich dahin lauten, daß der Arbeiter an den Folgen einer allgemeinen Entkräftung gestorben sei. Man ist auf die weitere Entscheidung in dieser Sache sehr gespannt

* **Königsberg,** 20. Oktober. Die 16. Zuchtviehauktion der Heerdbuchgesellschaft zur Verbesserung des in Ostpreußen gezüchteten Holländer Rindviehs, welche am gestrigen Tage stattfand, hatte eine größere Zahl von Kauflustigen angezogen, darunter befanden sich Herren aus Rußland und aus den westlichen Nachbarprovinzen. Von den zum Verkauf gestellten Thieren blieben nur 13 unverkauft, während bei der im Frühjahr dieses Jahres veranstaltet gewesenen Auktion der Heerdbuchgesellschaft 35 von den vorgeführten Thieren keine Abnehmer fanden. Die erzielten Preise waren auch diesmal wieder recht annehmbare. In der Klasse I „Stiere" bewegten sich die gezahlten Preise zwischen 1000 bis 1300 Mk. und in der Klasse II „Weibliche Thiere" zwischen 300 bis 430 Mark. Der Gesammterlös der Auktion bezifferte sich auf 69 657 Mk., so daß sich ein Durchschnittspreis einschließlich der weiblichen Thiere von 487 Mk. ergiebt. Den höchsten Preis erzielte ein Stier aus dem Stalle der Frau Rittergutsbesitzer Schubert-Carmitten.

* **Königsberg,** 19. Oktober. Zur Erweiterung des kgl. Wilhelm-Gymnasiums ist ein neben demselben gelegenes Grundstück am Schloßteich von dem Bauunternehmer Lockau für 170 000 Mk. angekauft worden. — Anläßlich des Krönungstages des Kaisers Wilhelm I. sei eines weniger bekannten Vorfalles aus seinem Leben

Kleptomanie.

Kriminalnovellette von R. E. Young.
Autorisirte Uebersetzung nach den „Tit-Bits"
von Hans Leonardi.

(Schluß.)

So schafften wir denn ihre beiden Koffer in die Villa und logirten sie mit Molly im Zimmer der Haushälterin ein, während ich nebenan schlief. Die beiden Diener hielten das Fräulein für unsere Nichte, und so ging alles vortrefflich.

Du lieber Himmel, es war die Ruhe vor dem Sturm. Wir hatten unsere vierzig Mark per Woche nicht umsonst bekommen.

Es war in der dritten Nacht gegen zwei Uhr Morgens, als Molly mich plötzlich aus tiefem Schlaf aufrüttelte.

„Steh' auf, John, schnell!" flüsterte sie. „Hörst Du nicht? Du sollst aufstehen. Sie ist zu den Grabsteinen oder weiß der Himmel wohin gelaufen. Doch um die Welt hätte ich's nicht fertig bekommen, ihr nachzugehen. Ich wachte zufällig auf, und sie war nicht da und ihre Kleider auch nicht. Doch sei es wie es sei, erschrecken darfst Du sie auf keinen Fall; Nachtwandler können auf der Stelle den Tod davon haben. Nun aber schnell, schnell!"

Noch halb im Schlaf war ich in meine Kleider gefahren und zur Thür hinausgeschlüpft. Im Korridor blieb ich stehen und horchte. Kein Laut. Leise schlich ich die Treppe hinunter, als plötzlich von drunten das leise Klinken einer Thür an mein Ohr drang.

Gewiß war sie in der Meinung, es seien Grabgewölbe, in die Kellerräume getappt. Und würde sie mich nicht für eine Geistererscheinung halten, wenn ich nun plötzlich vor ihr auftauchte?"

Doch während ich immer noch zögernd an der Treppe stand, sah ich sie, ein Licht in der Hand, aus dem zum Wohnzimmer führenden Korridor huschten und in einem Seitenflur verschwinden. Ein Schlüssel klang — und dann fiel mir ein, daß ich ihre Koffer dort untergebracht hatte, damit ich dieselbe, falls Mr. Waring plötzlich nach Hause kommen sollte, schleunigst fortschaffen könnte.

Aber wo wollte sie denn nun hin? Mit einem dunklen Gegenstande unter dem Arm glitt sie in die Halle. Im nächsten Augenblick klang der Riegel der Hausthür. Dann blies sie das Licht aus und trat ins Freie, wohin ich ihr folgte. Sie eilte der Kastellanwohnung zu, wo ich sie mit seltsamer, unheimlicher Stimme reden hörte.

Bald darauf kam sie wieder zurück, diesmal ohne ihr Bündel, was mir aber erst viel später wieder einfiel.

Ich wartete hinter einem Busch, bis sie vorüber war und folgte ihr dann. Soeben hatte ich mich so weit ermannt, um sie anzurufen und ihr zu sagen, daß sie dergleichen nächtliche Wanderungen unterlassen müsse, als sie schnell über die Schwelle huschte und die Thür hinter sich ins Schloß zog.

Und da Molly nicht so viel Verstand hattte, den Zusammenhang zu ahnen um mich einzulassen, mußte ich bis Tagesanbruch draußen bleiben. Man kann sich meine Wuth denken, zumal ich entdeckte, daß Molly sich in meinem Zimmer eingeschlossen und Miß Carrie ohne ein Wort der Zurechtweisung ruhig wieder in ihr Bett hatte schlüpfen lassen.

Doch als unsere Kriptomanistin zum Frühstück kam, sah sie so blaß und übermächtig aus, daß auch ich keinen Vorwurf über die Lippen brachte.

Zwei weitere Tage vergingen. Ich weiß nicht wie es kam, aber ich konnte nicht mehr ordentlich schlafen, und diesem Umstande verdankte ich es, daß ich in der dritten Nacht ein leises Geräusch im Hause vernahm.

Ich weckte Molly, die seit jenem Schreck nicht mehr in Miß Carrie's Zimmer schlafen wollte.

„Horch", flüsterte ich, „ich glaube, sie ist schon wieder besessen. Geh' und sieh' mal nach! Ich habe von ihrer Gräberjagd genug bekommen" . . . Doch Molly that, als sei sie nicht wach zu bekommen.

Da hörte ich drunten deutlich eine Thür knarren.

Blitzschnell war ich angezogen und schlich auf Strümpfen die Treppe hinab. Sowohl in der Halle als im Korridor war alles todtenstill. Doch auf meine Ohren konnte ich mich verlassen. Leise huschte ich zu dem linksseitigen Korridor. Und dort — aus einer Thür am Ende desselben — schien ein Lichtschimmer zu dringen.

Ich glaubte meinen Augen nicht zu trauen, Mr. Waring's Privatzimmer, war fest verschlossen gewesen. Mit Herzklopfen schlüpfte ich über den dicken Läufer und lugte durch den Thürspalt.

Doch wie versteinert blieb ich vor der Schwelle stehen. Das da drinnun war weder das Fräulein, noch ein Geist, es war ein Mann, dessen Kopf soeben in dem großen Cylinderbureau steckte, das er erbrochen hatte.

Ein Räuber!

Halb toll vor Aufregung sprang ich mit einem Satz auf ihn zu und schleuderte ihn mit dem Kopf an die Wand, so daß er bewußtlos liegen blieb.

Eine Maske verbarg sein Gesicht. Ich schob sie mit meinem Fuß bei Seite und warf einen Blick darauf. Doch im selben Augenblicke fuhr ich jäh zurück. Kalter Scheiß brach mir aus allen Poren. Dann stürzte ich hinaus, um die Diener zu wecken und einen derselben zu dem in der Nähe wohnenden Polizeikommissar zu schicken. Doch als ich wieder zu dem Bewußtlosen zurückkehrte, war das Zimmer leer, der Vogel ausgeflogen.

„Ja, nun ist die Sache schwieriger" sagte der Polizeikomissar. „Wie sah der Spitzbube aus?"

„Wie er aussah? Es war derselbe, der das Mädchen zu uns brachte und uns wöchentlich vierzig Mark Pension für sie zahlen wollte."

In diesem Augenblick kam Molly händeringend herzugestürzt.

„Was geht hier vor?" rief sie schreckensbleich. „Und Miß Carrie, wo ist sie? Ich hörte sie hinauslaufen, aber ich wagte kein Glied zu rühren."

„Hinausgelaufen?" ächzte ich, während mir plötzlich ein Licht aufging. „Ha! sie ist natürlich auf und davon, Deine Kriptomanistin. Siehst Du? Das hast Du nun davon. Sie hat ihn natürlich ins Haus gelassen. Es ist eine abgekartete Geschichte. Sie ist gar keine Kriptomanistin. Und — o Himmel — das Bündel! — Habe ich nicht selbst gesehen, wie sie es zum Hause hinaus schmuggelte? . . . Halt, ihre Koffer!"

Wir eilten hinaus. Ihre Koffer waren noch da. Ich erbrach einen derselben; er enthielt eine Anzahl kostbarer Werthgegenstände aus den verschiedenen Gemächern.

„Da hast Du es!" wandte ich mich an Molly. „Das haben wir Dir zu verdanken. Möchtest Du nicht bald wieder eine Kriptomanistin in Pflege nehmen? Noch mehr Inserate hinter meinem Rücken einsetzen lassen?"

„Was sagten Sie da?" fragte der Kommissar. „Sie meinen doch nicht etwa eine Kleptomanistin?"

„Ja, ja, das ist's! riefen Molly und ich wie aus einem Munde und erzählten ihm dann die ganze Geschichte.

Er wollte sich beinahe todtlachen.

„Nun, diese Kranke wollen wir bald heilen," sagte er. „Aber das ist momentan Nebensache, denn schwerlich wird sich das Pärchen mit leeren Taschen aus dem Staube gemacht haben. Also ein älterer Mann mit braunem Vollbart und ein blondes Mädchen? Deren Spuren zu verfolgen dürfte nicht allzu schwer halten."

Und in der That glückte es ihm, der Beiden habhaft zu werden, und die zwei Jahre, während welcher unsere Kleptomanistin allen Versuchungen entrückt ward, dürften voraussichtlich ihre Heilung bewirkt haben.

gedacht: Es war am 18. Okober 1861. Von einem Flügel des Königsberger Schloßgebäudes war damals nach der Schloßkirche eine Art Brücke geschlagen, über die sich der imposante Krönungszug nach dem Gotteshause bewegen sollte. Alles war zu diesem Kirchgang bereit. Barhäuptig und vom Krönungsmantel umwallt, stand der König inmitten der Prinzen und Pinzessinnen des königlichen Hauses in dem Raume, aus welchem die Brücke betreten werden sollte. In der Nähe des Monarchen lagen auf einem Tische die Krönungs-Insignien, die ihm vorausgetragen werden sollten. Der König ergriff prüfend den Reichsapfel, der bekanntlich aus zwei Theilen zusammengefügt ist, die durch einen Falz verbunden und von einem goldenen Ringe umfaßt sind. Aber was geschah? Das Kleinod entglitt der Hand des Königs und fiel zu Boden; hierbei löste sich der goldene Reif, und der Reichsapfel trennte sich in zwei Hälften, die auf dem Teppich liegen blieben. Der König wurde marmorbleich; ein überaus peinliches Gefühl bemächtigte sich auch der Zeugen dieses Vorfalles, der als böses Omen gedeutet wurde. Prinz Albrecht, der Bruder des Königs, beugte sich nieder, hob die Theile des Reichsapfels auf und versuchte, diese wieder zusammenzufügen. Es gelang ihm aber nicht; ebenso vergeblich bemühte sich Prinz Karl. Als schließlich die Verlegenheit über dies Mißgeschick ihren Höhepunkt erreicht hatte, trat ein französischer Kammerdiener der Königin Augusta hinzu, und seinen Versuchen gelang es glücklich die beiden Hälften der Reichsapfels im Falz richtig zusammenzuschließen und den Goldreifen ordnungsmäßig umzulegen, sodaß nun der durch diesen Zufall schon etwas verzögerte Kirchgang endlich angetreten werden konnte. Das unheilvolle Anzeichen hat keine Erfüllung gefunden, im Gegentheil, ein Jahrzehnt später hat dieses durch die Vereinigung der bis dahin getrennt gewesenen Reichshälften ihre schönste Erfüllung gefunden. Und wieder ein Franzose — Napoleon III. — hat, wenn auch unfreiwillig, dazu beitragen müssen, daß diese Vereinigung zustande gekommen ist.

* **Rössel**, 20. Oktober. In einer Restauration wurde am Donnerstag dem hiesigen Fleischermeister W. von dem ihm befreundeten Fleischermeister M. im Streite die Nase glatt abgebissen. Die Spitze fand man in Papier gewickelt am anderen Tage vor dem Hause im Rinnstein liegen.

* **Schlochau**, 20. Oktober. Ein hiesiger Kaufmann wurde vor dem hiesigen Schöffengericht wegen Terminsversäumniß in eine Strafe von 50 Mk. und Tragung der Kosten genommen, obwohl der Herr, welcher sich zur Zeit des Termins geschäftshalber in Berlin aufhielt und auch hier erst die Vorladung erhielt, ordnungsmäßig sein Nichterscheinen entschuldigt und eine Verlegung des Termins erbeten hatte. Auf Grund einer Beschwerde des Bestraften ist nun die Strafverfügung aufgehoben worden.

* **Mohrungen**, 20. Oktober. Vorgestern in der Abendstunde erschoß sich der Kaufmann Heinrich Huebner. Die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt.

* **Riesenburg**, 20. Oktober. Ein Rekrut von der 5. Eskadron des hiesigen Kürassier-Regiments hatte sich aus der Kaserne entfernt, ohne daß Jemand wußte, wohin er sich begeben hatte. Trotzdem den ganzen Tag hindurch die Umgegend der Stadt durch berittene Patrouillen abgesucht wurde, fand man den Ausreißer erst am späten Abend in dem am Ufer des Schloßsees stehenden Rohr, in der Nähe eines Heuschobers versteckt vor. Er gab an, er habe dem Heimweh nach den Eltern nicht länger widerstehen können.

* **Posen**, 20. Oktober. Von Ausnahmegesetzen gegen die hiesigen Polen wird jetzt vielfach gesprochen. Ein Berichterstatter, dem wir die Vertretung für seine Meldungen überlassen müssen, schreibt dem „B. T." von dort: Bekanntlich weilt gegenwärtig Kultusminister Dr. Studt in Posen, woselbst er an den Sitzungen der königlichen Ansiedlungskommission theilnahm. Da nun die Ansiedlungskommission in das Ressort des Landwirthschaftsministeriums, nicht aber in das des Kultusministeriums fällt, so nimmt man in Posen an, daß es sich um andere Sachen handelt. Kultusminister Dr. Studt soll nach Posen gekommen sein, um mit den hiesigen maßgebenden Behörden über neue Antipolengesetze zu verhandeln. Man nennt zunächst die Beschränkung der polnischen Presse eventuell das gänzliche Verbot der Herausgabe polnischer Zeitungen (!) dann aber auch die Auflösung polnischer Vereine und als Letztes: das Schließen der polnischen Schaubühne. Inwieweit alle diese Vermuthungen auf Wahrheit beruhen, wird die nächste Zukunft lehren. Jedenfalls beschäftigen diese Fragen die Posener seit einiger Zeit, und es gehen diese und noch andere Vermuthungen von Mund zu Mund.

* **Inowrazlaw**, 20. Oktober. In der Nacht von Donnerstag zu Freitag wurde auf der Thorner Bahnstrecke der Gutsinspektor Wenderski aus Rübenau vom Zuge überfahren und getödtet. Man nimmt an, daß das Unglück dadurch hervorgerufen worden ist, daß W. auf der Bahnstrecke in der dunklen Nacht nach Hause ging.

Thorner Nachrichten.

Thorn, den 22. Oktober 1900.

§*§ [Krieger-Verein Thorn.] Am 18. d. Mts, Abends 8 Uhr, fand eine Hauptversammlung des Krieger-Vereins statt. Der Vorsitzende, Hauptmann Maercker eröffnete die Sitzung und machte bekannt, daß um $8^1/_2$ Uhr die Uebergabe des von Se. Majestät den Kaiser verliehenen Fahnenbandes durch den Herrn Landrath erfolgen werde. Es sollen 250 Loose der 4. Gesellschafts-Lotterie des preußischen Landes-Krieger-Verbandes bestellt werden. Die Kameraden werden ersucht, sich an der Abnahme der Loose rege zu betheiligen, weil der Ueberschuß dieser Lotterie zu wohlthätigen Zwecken der Vereinskameraden und deren Angehörigen bestimmt ist. Das Jahrbuch ist eingegangen und kann bei dem Kameraden Mausolf in Empfang genommen werden, hierbei wird bemerkt, daß aus den Ueberschüssen dieses Jahrbuches (Kalenders) bereits über 2000 Mark für die Waisenhäuser der Kriegervereine abgeführt worden sind; der edle Zweck des Unternehmens liegt klar vor uns und ist wohl der kräftigsten Unterstützung werth. Die Kameraden v. Dessonnek und Herholz sind gestorben, das Andenken derselben wird in üblicher Weise geehrt. Die Kameraden Wandel, Netz und Kolkowski wurden durch Handschlag auf die Satzung verpflichtet; zwei Kameraden haben sich zur Aufnahme gemeldet. Um $8^1/_2$ Uhr fand die feierliche Uebergabe des Fahnenbandes durch Herrn Landrath v. Schwerin mit folgender Ansprache statt: Kameraden! Ich habe den ehrenvollen Auftrag, Ihnen das dem Kriegervereine Thorn von Sr. Majestät dem Kaiser und König verliehene Fahnenband zu überreichen. Meine herzlichsten Glückwünsche zu dieser hohen Auszeichnung habe ich Ihnen schon bei Ihrem Jubiläum ausgesprochen. Möge dieses schöne Fahnenband eine neue Fessel sein, die Sie unlöslich bindet an unser teures Königshaus, an unsern erhabenen Herrscher. An Versuchen fehlt es auch bei uns nicht, die alten Krieger los zu reißen von Ihrer Fahne, ihnen vorzuspiegeln, daß ihr Glaube sich nicht vertrüge mit der Zugehörigkeit zu den Vereinen, die vor Allen „Treue zu Kaiser und Reich, zu König und Vaterland sich zur Aufgabe gemacht haben. Die feste Zuversicht hege ich, daß in unserem Verein Niemand sein wird, möge er, welcher Konfession es sei, angehören, der solchen Vorspiegelungen Glauben schenkt. Wir stehen auf dem Standpunkte: „Gebet Gott, was Gottes ist und dem Kaiser was des Kaisers ist." Der 18. Oktober ist zur Uebergabe des Fahnenbandes gewählt, — nicht ohne Beziehung: Einzelne Daten haben in der preußischen und preußisch-deutschen Geschichte ihre besondere Bedeutung, so insbesondere der 18. Fast in jedem Monate tritt er mit Flammenzeichen hervor. Ein 18. Juni: Der Schlachttag von Fehrbellin, der Geburtstag Preußens als Großmacht. Ein 18. Januar: Die äußere Anwendung dieser Stellung durch Erhebung Preußens zum Königreiche. — 170 Jahre später wieder ein 18. Januar, die Krönung zweihundertjähriger Arbeit der Hohenzollern an Deutschland, die Wiederaufrichtung des deutschen Kaiserthums in Versailles; dieses aber nur möglich auf Grund des blutigen Ringens, das am gewaltigsten sich gruppirt um den 18. August. Und der 18. Oktober! Die Völkerschlacht bei Leipzig, der Tag, den fast alle Völker Europas als den Tag der Erhöhung vom Joche des korsischen Eroberers feiern, der Tag der Morgenröthe auch für unser eigenes Vaterland. Ferner der 18. Oktober, der Geburtstag unseres Kaisers Friedrich, dessen lichte Heldengestalt jedem deutschen Krieger unvergeßlich vor Augen steht. Heute ist das Gedächtniß an ihn besonders lebhaft, da unsere Gedanken in langer Sorge bei Seiner hohen Gemahlin, der Mutter unseres teuren Kaisers, weilen. Wenige Tage nur trennen uns noch von dem Geburtstage unserer Kaiserin. Welche Nation der Welt kann sich recht rühmen, ein solches Herrscherpaar über sich zu haben? Ich darf dreist sagen: keine! Die ganze Welt blickt heute mit Bewunderung und Verehrung auf unsern Kaiser und unsere Kaiserin. Dies legt uns aber die ernsteste Pflicht gegen Gott auf, der uns so hoch begnadet hat, uns dankbar zu erweisen durch die That. Suchen wir unsere Aufgabe nicht in nörgelnden Bekritteln der Maßnahmen unseres Kaisers und seiner Räthe, sondern überall durch die That sein kürzlich gesprochenes Wort: Civis Germanus sum — Ich bin ein deutscher Bürger — bethätigen. Mit den Worten: „Alle Zeit stets bereit für des Reiches Herrlichkeit" und mit einem mit Begeisterung aufgenommenen Hoch auf das Kaiserpaar überreichte der Herr Landrath dem Herrn Vorsitzenden das Fahnenband, worauf die Nationalhymne stehend gesungen wurde. Herr Hauptmann Maercker übernahm die Auszeichnung mit Worten des Dankes und dem Gelöbniß der steten Treue und befestigte dieselbe an der Fahne, welche zu diesem Zwecke durch einen Schützenzug mit Musik nach dem Vereinslokal gebracht wurde. Alsdann folgte die Befestigung der von auswärtigen Vereinen bei der Jubelfeier überreichten 12 Fahnennägel. — Es waren ca. 100 Kameraden anwesend, darunter als Ehrengäste die Herren Oberst und Kommandant v. Loebell und Hauptmann d. L. Kleemann. Herr Oberst v. Loebell, welcher der Versammlung bis zum Schluß beiwohnten, hielt eine Ansprache über Ereignisse aus den Jahren 1806 bis 1813, welche von den Kameraden mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde. Kamerad Dümler hat ein von seiner jüngsten Tochter gefertigtes Ordenskissen dem Verein zum Geschenk gemacht. Dabei nahm der Herr Vorsitzende Gelegenheit, auf gute Kameradschaft ein Hoch auszubringen. Nach Erledigung des geschäftlichen Theiles blieben die Kameraden beim Glase Bier bis gegen 11 Uhr zusammen; die Zeit wurde durch Musikvorträge und durch Absingen patriotischer- und Soldatenlieder in echt kameradschaftlicher Weise ausgefüllt. Herr Kapellmeister Stork hat in liebenswürdiger Weise einen Theil seiner Kapelle dem Verein zur Verfügung gestellt. Die nächste Hauptversammlung findet am 17. k. Mts. statt, zu welcher Herr Oberst v. Loebell einen Vortrag zugesagt hat.

* [Preußische Klassenlotterie.] Bei der Sonnabend-Ziehung fielen: 1 Gew. zu 75000 Mk. auf Nr. 166613, 1 Gew. zu 40000 Mk. auf Nr. 139669, 2 Gew. zu 10000 Mk. auf die Nrn. 57227, 88116, 3 Gew. zu 5000 Mk. auf die Nrn. 8082, 64651, 128599.

* [Ein Nachtrag zur Rang- und Quartierliste der Kaiserlich deutschen Marine für das Jahr 1900 nach dem Stande vom 10. Oktober 1900 ist im Verlage von E. S. Mittler & Sohn erschienen.

* [Wichtig für Schützen.] Ueber das Abkommen auf Hase und Fuchs bei Treibjagden schreibt die „F. Z.": 1. Niemals soll die Schußweite 40 bis 50 Schritte überschreiten die richtige Schrotnummer ist 3 oder auch 2. 2. Muß spitz von vorn, also wenn das Wild gerade auf den Schützen zukommt, geschossen werden, so komme man dahin ab wo die Vorderläufe beim Niedersprung eingesetzt werden. 3. Läuft das Wild quer vor dem Jäger vorüber, so halte man unter den Kopf, ziehe aber gleichzeitig mit dem flüchtigen Wilde mit fort. 4. Beim Schuß von hinten ist stets zwischen die Löffel bezw. Lauscher abzukommen. 5. Schicklich ist es nicht, auf ein Wild, welches dem Nachbar näher war, früher zu schießen, als bis es dieser gefehlt oder nur leicht gestreift hatte. 6. Alles laufende Kleinwild fällt, wenn es nicht von vorne oder hinten geschossen bezw. im Feuer zusammengebrochen ist, beim Verenden stets auf diejenige Seite, auf welcher es tödtlich verwundet worden. Bei Beachtung dieses Umstandes könnten viele Meinungsdifferenzen erledigt werden.

§ [Die Gesellschaft für Volksbäder] theilt in ihrer soeben aufgestellten Statistik mit, daß es im Königreiche Preußen noch fünf Orte mit mehr als 25000 Einwohnern, die öffentlicher Badeanstalten entbehren, giebt. Von Orten mit 10- bis 25000 Einwohnern sind 55 vorhanden, welche keine öffentlichen Bäder besitzen, darunter in Westpreußen: Langfuhr und Mocker, in Posen: Gnesen.

† [Mit Bezug auf die Ausführung des Fleischbeschaugesetzes] finden zur Zeit auch Untersuchungen darüber statt, wie sich der sogenannte kleine Grenzverkehr bei Handhabung der Bestimmungen über die Einfuhr von Fleisch, speziell des Verbotes der Einfuhr von Büchsenfleisch und Würsten gestattet. Aus verschiedenen Grenzbezirken liegen bereits Klagen über eine wesentliche Benachtheiligung der Bevölkerung durch die strikte Durchführung dieser Vorschriften vor. Die Reichs-Regierung ist indessen außer Stande, diesen Klagen irgend welche Folge zu geben; es ist vielmehr Sache der Landesregierungen, etwaigen Mißständen, welche sich in der bezeichneten Richtung ergeben, Rechnung zu tragen. Nach § 14, Absatz 2 des Fleischbeschaugesetzes können für das im kleinen Grenzverkeher sowie im Meß- und Marktverkehr des Grenzbezirkes eingehende Fleisch durch Anordnung der Landesregierungen Ausnahmen von den Bestimmungen der §§ 12 und 13 des Gesetzes zugelassen werden. Diese Paragraphen enthalten das Verbot der Einfuhr von Büchsenfleisch und Würsten, sowie die Bestimmungen über die Einfuhr von Fleisch im Allgemeinen und die Untersuchung des eingeführten Fleisches. Hier ist auch die Bestimmung vorgesehen, daß die Einfuhr von Fleisch nur über bestimmte Zollämter erfolgen darf.

Eingesandt.

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaction nur die preßliche Verantwortung.)

Wäre es nicht möglich, den Unterricht in der kaufmännischen Fortbildungsschule in die Abendstunden von 8 bis 10 Uhr zu verlegen? Nach der neuen Verordnung sollen Lehrlinge eine Mittagspause von $1^1/_2$ Stunden haben, falls sie das Mittagessen nicht in der Behausung des Prinzipals erhalten. Wenn nun der junge Mann um 1 Uhr oder oft um $1^1/_2$ Uhr zu Tisch geht — früher paßt es des lebhafteren Geschäfts wegen häufig nicht —, dann kommt er bei Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Mittagspause von $1^1/_2$ Stunden!!, so um $2^1/_2$ oder 3 Uhr wieder in das Geschäft, um schleunigst um 3 Uhr wieder auf zwei Stunden zu verschwinden, denn an drei Tagen in der Woche muß er von 3 bis 5 Uhr Nachmittag in die kaufmännische Fortbildungsschule gehen. Auf diese Weise wird der Lehrling dreimal wöchentlich, jedesmal ohne Unterbrechung, hintereinander $3^1/_2$ Stunden!! dem Geschäft entzogen.

Dieses ist denn doch nicht gut angängig und Abhilfe dringend nothwendig. Es wäre wohl angebracht, die Unterrichtsstunden in der kaufmännischen Fortbildungsschule auf die Abendzeit von 8 bis 10 Uhr zu verlegen.

X. Y. Z.

Vom Lexikon der Landstraße.

erzählt Hans Ostwald, der als Goldschmied „auf die Walze" ging, in seinem kürzlich erschienenen Buche „Vagabunden": Der Vagabund, der „fremd gemacht", d. h. seine Arbeit verlassen hat, wird zuerst als Linkmüchel (Neuling) angesehen, bis er es zum zünftigen „Kunden" bringt. Der Kunde marschirt nicht auf der Landstraße, sondern er walzt, er tippelt, er tapert, bis er etwas zum acheln oder pickeln (essen) findet oder einen Soruff (Schnaps) oder gar etwas Asche, Miethe (Geld). Pfennige heißen Poscher, die Mark wird als Flachs, der Thaler als Rad bezeichnet. Dafür leistet sich der Kunde Schwimmlinge (Heringe) Rundlinge (Kartoffeln), oder gar einen „Fetzen Unvernunft" (Stück Wurst). Hat er mit Erfolg „Thürklinken geputzt (in den Häusern gebettelt), so läßt er wohl Abens in der Penne (Herberge) eine Leuchtkugel (Schnapsflasche) unter seinen Connexen (Bekannten) herumgehen. Dagegen gilt die Fackelei (Bettelbriefe schreiben) als unvornehm, dazu muß man auch eine schlaue Pote aben, d. h. zu schreiben können. Die Kluft oder Schale besteht aus der Staude (Hemd) aus dem Weitchen (Hosen), der Kreuzspanne (Weste), dem Wallmusch (Rock), den Trittchen (Stiefeln) während der Kopf vom Obermann bedeckt wird. Am Abend wird die Kluft von dem Penneboots (Quartierwirth sorgfältig geprüft, ob sie nicht von „Bienen" bewohnt ist, ein Verfahren, das Spannemann machen genannt wird. Wer die Prüfung bestanden und die nöthige Miethe hat, darf sich einen Sänftling (Bett) leisten, die Uebrigen müssen sich mit dem Stroh (Rauscher) begnügen. Im Sommer kann man ja auch platt machen (im Freihen übernachten), aber wenn Vater Weiß (der Winter kommt), wird sogar das Kittchen (Gefängniß) sympathisch, während die linke Winde [Arbeitshaus] zu keiner Jahreszeit beliebt ist. Der große Feind des Stromers, der Gendarm, wird Putz, Schucker, Blankhut, Spitzkopp Klempners Karl u. s. w. genannt. Das Dorf heißt Kaff, die Bauern Kaffern, die Bäuerinnen Kafferinchen. Die Stadt im Allgemeinen ist Marhum, spricht man dagegen vom „Großen Dorf", so ist Berlin gemeint.

Vermischtes.

— Aus der Gardeuniform ins Priesterkleid. Großes Aufsehen in der Petersburger vornehmen Welt hat der Entschluß des jungen Grafen Bobrinski hervorgerufen, die glänzende Uniform des Zarskojeseposchen Leibgarde-Husaren-Regiments mit dem Talar des Priesters zu vertauschen. Es ist nicht bekannt, was in dem jungen Grafen, der erst ganz kurze Zeit Offizier ist, diesen Entschluß gereift hat. Der Ursprung des Grafen Bobrinski ist übrigens nicht uninteressant. Es ist eine historisch verbürgte Thatsache, daß die Stammmutter des Geschlechts keine geringere ist, als die Kaiserin Katharina II. Zum Stammvater haben die Grafen den Fürsten Gregori Orlow, der unter der Regierung und in dem Boudoir der nordischen Semiramis eine so hervorragende Rolle gespielt hat.

— Eine wilde Geschichte meldet der Korrespondent des Londoner Sensationsblattes „Daily Mail" aus Schanghai. Auf einem Schiff von Tientsin nach Schanghai traf der Berichterstatter den englischen Kapitän Potts. Dieser hatte angeblich von russischen Soldaten, welche in Peking plünderten, einen schwarzen Adlerorden mit Brillanten und das eigenhändige Schreiben Kaiser Wilhelm's gekauft, das vom Prinzen Heinrich dem Kaiser von China überreicht worden war. Der deutsche Konsul habe sofort nach Berlin berichtet. (??)

— Ein Kugelblitz wurde bei einem schweren Gewitter vor wenigen Tagen in Kohlberg bei Nürtingen beobachtet. Eine große Feuerkugel wälzte sich nach einem bei der Kirche einschlagenden Blitz auf der Straße einher, rollte unter starkem Geknister eine Seitengasse hinab und verschwand erst unterhalb der Häuser, starken Schwefeldunst hinterlassend. Der Blitz richtete keinerlei Schaden an. Der Vorgang erinnere an den vor elf Jahren im Königsschlosse zu Friedrichshafen beobachteten Kugelblitz, über den der „Staats-Anz." damals berichtete: „Bei dem furchtbaren Gewitter, das sich am 13. Juli 1889 zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags über Friedrichshafen entlud, schlug der Blitz wenige Schritte vor dem König Karl, der sich unter dem Vordach vor seinem Arbeitszimmer befand, im Schloßgarten ein. Der Blitz fuhr an einer Akazie entlang, ohne den Baum selbst erheblich zu beschädigen, und schlug an deren Fuß zwei strahlenförmig verlaufende Löcher in den Boden, welche die Wurzeln bloslegten. Gleichzeitig zeigte sich auf dem Rasen zwischen der Akazie und einem sternförmig angelegten Blumenbeet eine elektrische Lichterscheinung in Gestalt einer großen feurigen Kugel, die mehrere Sekunden sichtbar war, sich tosend fortbewegte und unter Knistern verschwand."

— Haß über den Tod hinaus. In einer der letzten Nummern der „Ostholst. Nachr." findet sich die folgende „Familienbekanntmachung": „Herrn Heinrich und Karl Wrage, dessen Wohnort mir unbekannt ist, sowie Herrn Heinrich Löding und Frau zu Ahrensburg verbiete ich hiermit, weder bei meinem Tode an meiner Beerdigung theilzunehmen, noch jemals mein Grab zu besuchen. Hartwig Wrage."

Für die Redaktion verantwortlich M. Lambeck in Thorn

Handelsnachrichten.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse.

Danzig, den 20. Oktober 1900.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer dem notirten Preise 2 M. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch hochbunt und weiß 766—807 Gr. 150 bis $153^1/_2$ Mark bez.
inländisch bunt 740—777 Gr. 146—146 Mk. bez.
inländisch roth 766—799 Gr. 146 M. bez.
transito roth 777 Gr. 118 Mk. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr. Normalgewicht
inländisch grobkörnig 744—768 Gr. 123—125 M. bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch große 638—686 Gr. 128—131 M. bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr.
inländischer 124 M. bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 4,25—$4,42^1/_2$ M. bez.
Rogen- 4,40—4,50 M.

Amtl. Bericht der Bromberger Handelskammer

Bromberg, 20. Oktober 1900.

Weizen 144—148 Mark, abfallende Qualität unter Notiz.
Roggen, gesunde Qualität 130—135 Mk., feuchte abfallende Qualität unter Notiz.
Gerste 126—132 Mk., feinste über Notiz b. 142 M.
Hafer 130—135 Mk.
Futtererbsen nominell ohne Preis.
Kocherbsen 140—150 Mark.

Der Vorstand der Producten-Börse.

203. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 20. Oktober 1900. (Vorm.)
Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

13 108 32 319 482 547 808 22 909 1019 126 89 217 75 422 81 713 819 53 2170 248 59 317 20 29 30 552 (3000) 628 32 747 827 940 60 3087 125 204 75 336 99 475 803 963 4029 38 215 37 353 603 27 35 64 (1000) 964 81 (1000) 5120 29 217 27 301 492 (1000) 538 645 (1000) 72 734 803 19 938 55 6209 541 661 835 79 955 7070 71 (3000) 174 232 44 358 439 (500) 46 737 75 936 8082 (5000) 154 208 312 (1000) 522 93 624 49 719 22 879 910 50 (500) 9042 58 182 93 223 528 602 77 907

10062 105 206 551 (500) 56 (3000) 639 902 11061 178 94 508 830 999 12034 41 (300) 57 329 551 702 54 902 13005 272 359 402 7 504 45 674 824 (300) 56 946 78 14203 316 85 502 618 48 717 15011 408 20 36 529 723 892 16032 38 170 (500) 397 86 461 512 53 69 741 (3000) 60 17003 172 77 249 (1000) 319 23 96 458 (300) 504 (3000) 74 995 18293 409 37 83 746 77 (1000) 857 19148 78 225 323 44 419 (500) 59 613 780 93 806 902 80 (300)

20029 82 204 315 404 51 62 558 715 85 94 21007 159 411 53 826 22051 123 32 217 99 346 69 481 527 738 914 23001 (3000) 144 225 61 66 416 661 90 776 24063 (500) 171 81 251 (500) 468 506 640 63 755 25085 (300) 242 332 78 97 99 523 632 35 (500) 92 823 26018 159 320 28 568 685 842 79 27132 244 84 352 460 669 723 873 28110 18 285 313 (1000) 518 26 651 802 9 25 910 45 29133 84 97 399 (500) 532 56 80 641 (3000) 723 34 907 46 62 (300)

30006 43 183 368 491 531 (500) 663 724 59 79 843 (500) 986 31146 60 240 (500) 384 709 864 32132 415 77 505 70 80 610 46 890 (1000) 903 99 33165 260 (1000) 334 491 500 34 687 701 29 35 879 922 64 34054 381 474 634 780 921 35143 79 457 544 58 726 59 (500) 92 840 46 51 61 36030 90 154 221 324 430 528 37027 115 37 65 89 231 (300) 450 681 789 845 918 79 38065 71 272 358 498 514 802 39058 183 (500) 385 473

40665 77 717 20 51 823 95 41137 355 477 518 55 609 67 951 42145 259 369 75 472 661 788 801 70 43081 213 52 70 577 893 44057 127 245 353 68 430 587 607 709 835 926 45108 227 493 662 758 87 46049 77 188 (500) 373 572 639 716 80 98 872 47105 (3000) 64 240 54 395 425 894 906 47 87 48045 223 326 57 66 (300) 530 33 55 642 47 (3000) 893 991 49146 216 98 452 536 78 686 773 851

50147 234 328 94 96 (500) 655 724 51224 (3000) 312 (500) 421 87 667 52128 30 69 236 43 601 13 72 746 811 (3000) 925 53259 (1000) 97 573 773 832 54001 14 465 641 (1000) 85 900 (1000) 55055 123 (500) 297 315 16 (500) 26 51 61 84 426 36 627 743 (500) 896 977 (300) 56048 181 293 (500) 383 92 633 779 57104 43 227 (10000) 421 45 609 30 730 (500) 47 840 921 43 62 58265 387 490 59060 175 411 15 98 610 760 87 813 971 (3000)

60021 137 42 214 97 538 56 827 61 927 61131 522 68 900 30 62088 119 50 260 320 27 671 (500) 718 48 868 933 (3000) 63120 300 401 566 713 (1000) 822 64013 168 77 90 351 55 484 516 651 (5000) 65056 71 336 421 (500) 513 (1000) 728 (300) 38 42 66015 140 331 74 (300) 419 45 575 623 937 91 67049 172 73 201 15 479 986 68312 482 548 630 712 22 827 907 69051 286 415 42 724 (3000) 41

70062 284 319 75 942 71028 89 260 401 15 34 520 929 72102 349 50 649 835 974 73087 449 917 28 75 74091 253 407 81 598 645 806 900 53 75033 90 172 260 360 421 993 76044 46 204 22 428 30 92 542 85 720 22 34 (500) 972 77026 42 147 70 242 338 491 613 77 715 25 78066 325 407 73 851 79260 313 70 500 632 85

80094 387 782 858 926 (1000) 30 81007 119 393 505 (3000) 56 619 (1000) 97 896 985 82004 148 249 52 99 366 647 58 790 950 83009 52 128 58 270 384 457 589 98 619 30 84044 68 258 75 402 56 702 24 49 825 50 962 85189 513 836 971 86181 292 328 442 79 652 767 829 87065 92 102 (300) 80 233 64 341 453 682 91 94 878 88013 16 116 (10000) 17 200 88 372 464 538 698 928 89054 116 201 2 7 308 40 (300) 59 85 438 48 561 82 686 92 713 43 871 905

90027 161 257 79 486 (300) 661 62 88 750 830 918 86 91035 169 (1000) 343 94 424 601 (300) 38 83 92005 64 153 316 21 58 69 476 566 720 (3000) 95 845 67 949 93026 114 288 (1000) 95 316 798 894 975 94000 14 16 276 310 411 30 532 93 732 47 97 95128 (300) 204 85 576 88 725 946 96124 59 97230 49 407 8 13 (1000) 567 (3000) 894 98092 (1000) 166 268 (3000) 373 (500) 482 521 76 660 819 99214 381 888

100074 425 69 549 50 674 723 947 101107 50 272 98 349 (1000) 83 597 (300) 600 93 744 901 102035 50 145 342 96 495 502 14 61 735 73 103003 102 392 414 62 75 546 80 629 (3000) 77 714 60 811 104044 165 214 55 396 440 552 753 105100 44 58 (300) 388 407 (500) 832 913 58 106037 (1000) 177 215 400 61 511 17 795 98 961 70 75 107163 337 741 820 47 957 (500) 108063 364 85 (500) 511 83 606 109092 364 629 63 711 26 54 57 875

110029 187 373 554 111155 58 265 397 598 628 947 112023 41 101 360 63 88 406 526 723 37 61 68 96 928 113018 64 337 411 (500) 34 44 842 62 95 114000 252 458 (300) 506 86 767 907 94 (500) 115248 366 464 502 47 617 955 (1000) 116401 603 769 94 117006 58 139 225 435 781 118022 72 437 67 522 64 602 88 901 25 33 119410 78 89 893

120027 57 66 (300) 151 (300) 97 270 394 (3000) 474 121017 96 537 417 511 67 601 34 80 739 122100 346 90 489 504 640 52 777 92 828 945 123013 354 73 530 835 124268 83 342 99 519 819 (500) 995 125094 207 29 529 53 605 126075 87 219 (3000) 358 435 36 86 598 681 744 933 78 99 127120 73 501 825 (3000) 939 (300) 72 128104 36 (500) 300 26 83 418 599 (5000) 655 757 858 919 129186 360 533 94 617 66 749 (1000) 853 63 77 975 92

130044 65 128 95 262 364 435 716 91 899 940 131120 56 275 (3000) 481 (300) 616 74 830 914 70 132020 134 217 363 83 503 750 936 133015 133 354 841 995 134095 (3000) 152 306 443 46 (500) 80 (500) 576 767 910 135009 195 502 641 136053 129 60 72 275 99 378 472 564 71 (500) 88 694 (1000) 792 137157 351 458 657 921 138044 102 38 (300) 97 98 216 31 457 522 43 55 81 604 (300) 781 806 17 30 54 65 913 64 90 139017 45 121 440 630 69 (40000) 73 94 735 893 920 49

140021 (1000) 265 334 (1000) 458 546 (300) 612 79 84 808 38 78 95 141135 (300) 225 97 378 94 505 46 979 142040 78 103 33 52 209 12 74 359 63 419 615 95 (500) 995 143060 (1000) 63 259 347 495 534 61 144282 469 (300) 70 91 529 57 61 78 841 43 145199 (1000) 235 354 496 728 (500) 58 843 44 146063 93 113 232 51 676 90 707 10 147075 223 43 303 17 656 857 85 148097 182 336 472 547 (1000) 657 747 63 955 149416 515 662 756 904 14 26 48 83

150006 (500) 371 559 151105 79 241 74 604 (500) 744 867 89 936 71 152073 152 230 46 305 451 578 678 728 956 153226 34 447 (1000) 709 817 27 154489 723 804 5 908 (1000) 155032 71 179 93 (1000) 312 46 68 675 94 915 34 156111 392 528 70 750 920 69 157049 126 49 343 920 29 158131 (300) 399 449 623 726 954 159040 176 235 53 442 53 514 656 97 848

160129 35 (300) 242 364 410 651 95 796 963 161089 125 359 445 814 162122 341 468 579 83 757 900 163147 209 452 508 36 49 601 807 66 (1000) 901 164007 93 (3000) 159 216 99 383 432 37 607 26 (500) 32 36 86 876 931 36 165010 (1000) 63 154 229 36 (3000) 368 84 97 456 532 639 80 755 77 819 26 969 78 166036 150 598 613 (75000) 71 167021 201 7 98 (300) 636 47 70 72 720 (500) 34 59 819 956 (300) 168007 274 80 (300) 404 741 809 65 912 169158 84 223 32 469 (300) 76 91 595 752 59 924

170001 80 82 120 228 98 392 505 64 643 714 70 (3000) 819 21 909 27 76 171011 136 296 427 516 (500) 49 773 93 (3000) 98 857 172019 336 70 827 978 173129 273 93 300 41 406 611 34 968 174145 59 221 61 546 99 601 9 756 813 (1000) 982 175052 54 74 99 250 52 55 755 58 92 926 176169 525 31 47 58 85 810 995 177239 42 493 560 607 744 925 178011 30 58 65 206 50 (3000) 399 619 726 179040 73 404 59 81 506 (300) 35 702 95

180200 424 41 65 526 (300) 78 705 93 181079 210 17 477 512 (3000) 927 52 90 182172 89 299 651 774 823 932 183144 73 628 746 818 969 184014 (3000) 186 295 (3000) 357 65 481 527 28 669 808 185344 418 29 91 643 736 186025 191 374 470 656 866 906 97 187106 227 437 48 59 64 80 (500) 768 920 188034 56 127 67 740 956 69 189112 301 404 26 543 731 34 807 910

190001 83 149 70 76 264 348 418 28 671 874 87 191226 498 643 192047 80 393 485 599 824 924 193049 223 500 613 17 28 79 914 194312 (500) 67 617 77 970 195015 61 73 207 23 797 196264 502 674 197270 382 406 23 80 (3000) 699 755 883 976 93 198021 63 189 592 787 88 948 199195 369 459 (300) 786 837 55 56 76

200058 161 (1000) 362 97 504 70 635 36 76 809 44 935 201062 285 (1000) 326 83 (1000) 401 535 791 (300) 908 41 48 202033 44 242 456 646 47 957 (300) 203071 165 67 354 (500) 78 556 619 752 92 950 204023 294 303 16 401 10 43 44 616 853 71 904 205000 84 238 50 343 405 (300) 638 78 732 69 87 802 14 62 933 89 206116 235 319 99 567 82 207002 52 (300) 160 286 338 43 495 507 690 779 (300) 867 208099 278 858 96 987 209001 246 (1000) 307 98 534 699 716 915 (1000)

210002 30 90 365 (3000) 510 666 81 866 (1000) 211009 47 500 35 (300) 40 873 81 (1000) 212048 193 (1000) 202 486 587 613 54 85 913 213021 73 166 536 49 73 802 971 99 (300) 214089 143 95 387 (3000) 453 57 89 (500) 542 43 631 90 735 (3000) 845 78 215083 162 79 83 84 286 411 (1000) 651 74 216060 456 532 78 638 705 21 44 977 92 (500) 217018 118 290 331 59 66 497 (500) 561 66 618 (500) 805 56 (3000) 80 218237 95 99 619 29 61 994 219054 203 311 575 660 89 712 90 852

220025 133 294 476 89 591 754 827 221041 179 203 373 625 81 711 56 90 222050 (3000) 213 50 (1000) 79 332 477 733 854 997 223108 63 290 (1000) 457 90 (300) 616 69 (3000) 734 67 849 224202 55 81 82 (300) 98 383 (500) 95 435 (3000) 504 (500) 605 967 225547 72 (1000) 88

203. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 20. Oktober 1900. (Nachm.)
Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

25 116 438 (3000) 528 967 (500) 91 1021 29 64 206 331 41 419 (1000) 64 556 610 41 726 36 (300) 62 950 73 2011 53 69 84 290 478 646 733 3166 216 31 41 79 (500) 310 (300) 53 96 494 747 865 934 4154 227 85 732 64 865 5190 368 491 626 48 90 729 857 71 969 77 6173 298 316 36 90 453 67 85 507 8 (3000) 62 78 87 633 733 88 7249 416 514 774 847 962 8350 (300) 419 514 27 701 904 5 9047 152 234 35 92 327 97 772 943 (10000)

10123 326 536 (300) 57 636 782 873 977 11463 64 746 82 (1000) 90 943 12085 (1000) 129 266 (1000) 74 (500) 319 56 535 796 (1000) 13275 79 90 411 77 954 56 (1000) 14492 672 824 938 15015 266 77 323 44 59 480 507 874 16004 46 69 100 12 22 218 34 99 320 598 684 758 924 57 17007 149 (1000) 229 31 46 405 6 19 557 617 87 88 738 78 18012 19 103 9 41 225 577 621 83 737 87 (300) 974 19085 118 36 49 200 521 52 80 648

20108 (300) 94 265 680 91 (3000) 833 46 21047 147 317 414 62 585 676 960 22233 (3000) 93 355 541 634 974 23195 342 403 74 523 24039 56 (3000) 191 268 350 472 575 766 800 55 77 98 943 25053 209 908 27 63 26156 462 86 505 649 53 757 820 95 922 94 27231 62 70 526 990 28669 927 (300) 73 (10000) 29219 360 607 926

30057 317 37 39 553 604 868 82 31029 99 434 82 637 (300) 847 59 954 32006 40 91 238 374 443 98 556 625 798 874 928 33102 31 64 378 (1000) 850 932 70 79 34053 110 46 93 (300) 384 538 730 44 79 940 92 35167 (300) 90 370 76 400 555 (300) 631 887 946 54 70 36116 60 292 387 (300) 414 514 39 82 (300) 644 (300) 705 37 849 (500) 37026 173 238 325 799 816 91 (500) 38203 (500) 24 538 760 (500) 39106 87 463 96 506 860 72

40059 237 303 82 442 516 33 606 (300) 25 68 80 763 84 41081 147 202 25 (500) 425 592 727 860 907 10 70 89 42048 53 64 144 220 325 643 73 892 43142 93 (500) 388 90 540 65 788 44036 114 32 345 79 756 841 (500) 97 45318 530 616 729 86 862 46004 90 104 224 56 91 669 749 942 50 47037 90 263 91 (3000) 515 623 (1000) 26 (3000) 814 911 48160 254 76 313 96 448 86 93 629 751 (1000) 912 (3000) 81 (3000) 49484 559 603 45 749 58 (1000) 79 945

50167 356 437 65 567 621 39 863 87 (500) 51044 113 206 56 64 93 (500) 306 14 447 97 562 66 609 30 795 (1000) 840 945 52148 288 347 89 474 611 700 864 918 28 53132 398 523 54 638 750 862 54011 63 278 (1000) 317 558 968 (500) 55041 72 200 48 659 76 95 760 848 56023 46 55 106 75 210 320 34 520 919 26 32 66 57041 126 235 338 72 (500) 573 685 706 913 (3000) 17 76 58052 155 86 871 972 59022 314 61 530 (3000) 52 64 98 814

60002 48 235 373 704 843 77 944 46 73 61055 208 346 400 89 569 620 757 872 910 99 62127 450 601 881 91 63062 195 350 612 (1000) 89 716 19 34 64041 136 41 74 472 80 531 97 674 706 23 83 914 56 65079 122 802 44 59 (3000) 945 82 66096 299 407 14 38 779 813 67020 158 436 590 666 829 81 920 68001 82 352 402 525 703 24 69102 42 255 (300) 388 531 601 55 (1000) 766

70022 23 80 94 103 58 76 230 451 (3000) 841 44 940 71150 223 329 542 622 (500) 60 (300) 718 85 951 72035 (300) 299 632 (3000) 732 66 856 982 (1000) 73150 271 454 599 670 730 71 876 (300) 88 74001 4 (3000) 64 84 158 338 53 61 81 446 97 574 616 72 761 68 859 957 61 75098 162 (1000) 82 86 269 (500) 70 325 37 489 704 (300) 76 858 76001 10 45 105 337 (1000) 48 478 579 695 (1000) 732 828 52 927 (1000) 77051 (3000) 74 114 291 99 305 66 91 (300) 412 24 575 601 967 78033 166 277 307 12 (3000) 93 496 582 (300) 703 894 79197 221 42 (300) 505 689 716 896

80022 82 210 31 455 647 830 79 (500) 83 97 81088 137 75 290 374 497 516 620 829 48 923 55 82100 273 483 (3000) 558 681 965 83081 (3000) 101 6 381 (1000) 699 770 910 76 83 (300) 96 84157 206 399 521 777 879 85095 154 227 (3000) 350 401 611 907 32 50 86048 849 912 58 87035 172 386 422 581 608 29 760 70 (300) 85 841 908 88160 295 594 641 777 (300) 89 89316 681 811 14 79 98 (300) 906 58

90015 143 80 249 94 318 415 523 664 (300) 86 908 29 91191 255 76 551 639 788 866 (300) 92058 (3000) 213 93298 (1000) 300 10 40 58 75 568 615 31 84 865 93 955 94052 112 459 563 884 948 95319 81 436 529 53 673 821 92 96016 145 56 72 98 (300) 608 722 49 97016 173 327 478 919 56 98137 304 89 91 528 99444 572 (1000) 622 811 933 (500) 76 81

100350 66 589 666 831 925 29 96 101029 297 356 624 34 741 84 87 907 102144 (3000) 248 341 58 708 892 956 103188 488 577 730 73 884 104107 212 97 540 811 949 105167 348 410 502 666 85 714 (3000) 862 (3000) 81 87 918 106222 307 60 574 675 855 904 49 107002 39 466 590 620 93 (3000) 852 88 (500) 923 108010 50 241 400 69 576 (500) 619 97 830 951 53 54 109206 (1000) 454 74 88 556 625 720 81

110057 180 328 30 428 933 63 (300) 111000 (3000) 96 345 65 643 740 960 112207 303 30 94 408 (1000) 64 593 701 64 85 872 950 60 113221 437 661 73 870 87 979 35 (300) 114052 159 89 421 803 94 115036 448 (1000) 539 40 734 39 855 (300) 83 900 10 116074 110 (300) 322 463 635 717 862 90 117008 41 316 51 517 668 (3000) 72 740 918 24 98 118092 125 53 258 80 616 (1000) 119010 397 441 588 675 736 812

120145 325 407 528 72 623 724 82 964 121039 (300) 48 174 382 585 630 51 706 45 63 872 (300) 73 919 (3000) 122200 576 (1000) 608 9 920 24 123022 91 151 76 262 93 493 (1000) 512 19 (1000) 716 (1000) 894 950 124011 301 (300) 11 460 565 89 706 903 125031 32 180 463 550 673 (3000) 740 63 68 71 126065 102 37 568 631 748 (1000) 81 852 965 127007 184 219 593 614 15 128060 84 122 349 465 (300) 511 698 748 884 967 92 129385 422 (1000) 528 688 997

130000 22 82 105 75 392 414 46 (3000) 643 768 (1000) 78 (1000) 995 131240 478 672 861 132003 67 95 293 99 385 456 93 586 618 41 831 97 133025 28 64 288 415 39 80 (500) 602 32 715 134005 6 115 294 379 509 59 (300) 623 85 826 33 59 67 81 901 42 99 135165 386 447 67 70 136081 383 93 95 784 137027 269 91 331 74 (500) 506 636 726 51 810 917 (3000) 138279 312 532 42 46 84 749 853 943 50 139021 25 109 (300) 299 330 59 68 506 (300) 680 (500) 724 804 81 961

140034 129 32 235 51 386 416 (300) 704 13 69 88 892 141015 25 49 84 94 (300) 285 317 541 659 73 722 (500) 850 98 (500) 949 142007 74 443 80 646 778 (3000) 921 76 143097 216 (1000) 453 621 27 51 804 95 955 144057 59 92 114 16 84 215 93 401 (1000) 49 510 42 145090 103 61 69 238 322 (300) 33 470 522 650 707 30 (3000) 43 54 63 888 933 42 (1000) 146157 (500) 313 422 507 61 837 46 939 147304 29 87 456 780 955 148171 297 345 (500) 461 81 718 884 149380

150030 212 375 454 538 46 698 816 903 151132 50 90 (1000) 452 519 42 57 64 713 85 828 152223 98 368 82 999 153016 214 20 437 (3000) 39 (300) 600 6 (500) 764 72 882 923 25 30 62 96 154073 106 (3000) 316 522 93 773 824 960 80 (300) 155059 432 590 665 (300) 714 (300) 812 30 76 156352 (300) 84 (500) 93 610 703 22 946 157125 (500) 70 302 31 609 81 (3000) 975 158071 115 249 416 36 557 624 806 973 159115 286 682 726 36 86 889

160375 441 634 35 776 802 98 945 161015 (3000) 38 142 48 316 521 73 (3000) 626 43 763 820 (1000) 25 925 162031 81 259 81 99 378 474 615 793 923 33 41 163184 (300) 702 84 971 164292 313 568 681 (1000) 854 83 85 165006 90 127 486 98 99 513 735 166087 330 85 440 64 515 668 711 15 37 833 908 87 167167 346 (300) 515 (500) 23 75 648 751 168249 313 19 408 651 (500) 95 901 98 169091 246 52 375 514 67 (300) 804 32 935

170135 (1000) 322 431 87 627 730 171045 75 789 172008 24 97 100 4 48 58 83 583 675 717 873 173061 232 95 303 (300) 86 415 532 64 (500) 691 999 174002 113 (300) 26 (3000) 81 288 316 42 417 642 887 900 20 175203 83 449 (3000) 71 682 902 (300) 176046 51 386 503 622 177148 222 368 471 85 658 86 933 178139 591 968 (500) 70 179029 (300) 193 536 972

180121 320 404 58 504 58 700 39 66 181248 95 308 67 473 (500) 657 79 971 97 182369 98 508 619 714 895 904 183407 59 512 51 671 904 184314 18 41 660 (300) 803 62 73 185135 86 242 93 409 58 95 509 56 606 901 43 186039 52 460 612 37 744 187124 205 418 508 89 744 884 188063 111 25 (500) 31 254 319 451 616 76 791 93 806 56 944 189035 370 618 59 798 843 987

190041 53 65 192 243 557 658 77 707 (500) 93 968 89 191138 215 36 87 444 540 833 45 50 958 192293 355 405 54 94 515 601 5 739 801 (300) 73 99 193078 234 82 306 672 194118 76 224 524 719 48 806 7 52 70 962 195041 187 287 442 (500) 596 (300) 643 80 847 (3000) 930 196051 150 62 223 26 452 54 564 612 95 757 944 66 197274 (1000) 362 636 80 (3000) 724 89 845 93 97 198005 20 229 85 96 336 571 631 87 99 801 979 199206 529 45 760 93 810 39 79 903

200254 65 (500) 84 88 (300) 580 630 50 741 (300) 65 201008 (500) 17 103 41 82 95 253 70 (300) 313 (500) 95 773 889 202416 66 523 (1000) 633 203151 201 44 343 73 (300) 406 29 66 604 916 48 72 73 204038 146 224 49 755 952 99 205070 423 (300) 576 94 830 954 206104 224 57 62 674 96 883 905 207291 349 84 569 (300) 811 945 70 208200 3 93 383 430 557 79 810 926 95 209027 98 186 248 (500) 56 (300) 385 427 664 811 65 925 35

210093 241 405 527 83 (300) 628 77 704 57 859 211043 58 306 516 713 20 48 843 212102 373 411 (300) 84 557 750 862 86 990 213071 161 239 304 (5000) 14 80 411 697 792 214054 165 239 65 375 520 67 611 865 67 89 938 (300) 215169 408 780 902 74 216035 143 274 328 37 404 7 45 517 689 (500) 784 819 217029 36 164 65 427 60 545 604 (1000) 20 53 63 712 98 959 218036 137 210 631 759 62 219052 175 343 (1000) 630 715 22 98 815 79 (3000) 949

220256 79 345 (3000) 441 563 643 757 842 985 (500) 221053 235 57 343 (500) 95 417 60 (1000) 510 41 616 74 837 222194 299 637 802 223026 132 570 602 750 850 73 (3000) 224011 (3000) 41 149 (500) 235 66 806 914 72 225046 48 141 371 422 542 43 71

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 500 000 Mk., 2 à 200 000 Mk., 2 à 150 000 Mk., 2 à 100 000 Mk., 1 à 75 000 Mk., 2 à 50 000 Mk., 1 à 40 000 Mk., 10 à 30 000 Mk., 25 à 15 000 Mk., 46 à 10 000 Mk., 96 à 5000 Mk., 1396 à 3000 Mk., 1469 à 1000 Mk., 752 à 500 Mk.

Verdingung.

Die Malerarbeiten für den Kreisständehausneubau sollen in einem Loose vergeben werden. Zeichnungen, Bedingungen und Verdingungsformulare liegen im Baubüreau Ecke Mauer- und Wallstraße zur Einsicht aus, letztere können gegen Erstattung der Schreibgebühren von dort bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und versiegelt bis

Dienstag, den 30. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr

im Büreau des Kreis-Ausschusses, Heiligegeiststraße Nr. 11 abzugeben.

Thorn, den 20. Oktober 1900.

Der Kreis-Ausschuß
gez. **von Schwerin.**

Lieferung.

Die Kartoffellieferung für das 3. Bataillon Infanterie-Regiments von Borcke ist für die Zeit vom 1. November 1900 bis zum 31. Oktober 1901 zu vergeben.

Angebote sind bis zum 23. d. Mts. der unterzeichneten Küchen - Verwaltung (Rudakkaserne) verschlossen einzusenden.

Bezahlung und Abrechnung erfolgt monatlich nach der buchmäßig verbrauchten Menge.

**Küchenverwaltung
des 3. Batls. Inftr.-Regiments.
v Borcke 4. Pomm.) Nr. 21.**

Bekanntmachung.

In nächster Zeit soll die Vergebung der Stipendien aus der von Herrn Rittergutsbesitzer **Emil Gall** in **Hermsdorf** im Juni 1894 begründeten

Margarethe Gall'schen Stiftung

für das nächste Kalenderjahr erfolgen.

Die Stiftung setzt Zuwendungen an junge Damen aus, welche sich nach erhaltener Schulbildung anderweit derart ausbilden wollen, daß sie sich demnächst selbstständig unterhalten können, und zwar kann diese Ausbildung einen wissenschaftlichen, pädagogischen, künstlerischen, technischen oder ge- und erwerblichen Zweck im Auge haben.

Die Stipendien sind zu vergeben an Töchter nicht genügend bemittelter Eltern aus dem gebildeten Bürgerstande der Stadt und des Kreises Thorn.

Wir fordern junge Damen, welche den vorstehenden Bedingungen zu entsprechen glauben, auf, ihre Bewerbungen unter Beifügung ihrer Schul- und sonstigen Befähigungszeugnisse, sowie eines Lebenslaufes uns bis zum 1. November d. Js. einzureichen.

Thorn, den 2. Oktober 1900.

Der Magistrat.

Weidenverkauf auf der Ziegeleikämpe der Stadt Thorn.

Zum Verkauf der 3jährigen Weidenschläge
Nr. 2 mit einer Hiebsfläche von 2,00 ha
Nr. 6 " " " " 6,40 "
Nr. 7 " " " " 5,80 "
haben wir einen Verkaufstermin auf

Dienstag, den 23. Oktober d. J.,
Nachmittags 2[30] Uhr

an Ort und Stelle anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen auch vorher im Magistratsbureau I (Rathhaus 1 Treppe) eingesehen bezw. von demselben gegen Erstattung von 0,40 Mark Schreibgebühren bezogen werden können.

Der Hilfsförster Herr **Neipert** zu Thorn ist angewiesen, auf Wunsch der Kauflustigen die Parzellen jederzeit vorher vorzuzeigen.

Versammlungsort zum Verkauf am 23. Oktober, 2[15] Uhr im Ziegelei-Gasthaus.

Thorn, den 5. Oktober 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die am 1. d. Mts. fällig gewesenen und noch rückständigen Mieths- und Pachtzinsen für städtische Grundstücke, Plätze, Lagerschuppen, Rathhausgewölbe und Nutzungen aller Art, sowie Erbzins- u. Canon-Beträge, Anerkennungsgebühren, Feuer-Versicherungs-Beiträge u. s. w. sind zur Vermeidung der Klage und der sonstigen vertraglich vorbehaltenen Zwangsmaßregeln nunmehr innerhalb 8 Tagen an die betreffenden städtischen Kassen zu entrichten.

Thorn, den 16. Oktober 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen höheren Mädchenschule ist die Stelle eines **Mittelschullehrers** von sofort zu besetzen. Das Gehalt der Stelle beträgt 1800 Mark und steigt in sechs dreijährigen Perioden um je 200 Mark bis 3000 Mark. Außerdem wird ein Wohnungsgeldzuschuß von 400 bezw. 300 Mark jährlich gewährt.

Bei der Pensionirung wird das volle Dienstalter seit der ersten Anstellung im öffentlichen Schuldienst angerechnet.

Bewerber, welche die Prüfung als Mittelschullehrer bestanden haben, wollen ihre Meldungen unter Beifügung eines Lebenslaufs und ihrer Zeugnisse **bis zum 8. November d. Js.** bei uns einreichen. Befähigung zur Ertheilung von Gesang- und Geigenunterricht ist erwünscht.

Thorn, den 6. Oktober 1900.

Der Magistrat.

Ein kleines
Gartengrundstück
in der nächsten Nähe der Stadt für Jedermann sehr günstig, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Zeitung.

1 kl. Wohn. zu verm. Brückenstr. 22.

Holzverkauf im Wege des schriftlichen Angebots.

In der Kämmereiforst **Thorn** soll das Kiefern-Derbholz der nachstehenden, im Winter 1900/1901 zur Aufarbeitung gelangenden Schläge, jeder Schlag in einem Loose, mit Ausschluß des Stock- und Resigholzes, vor dem Abtrieb verkauft werden

Loos Nr.	Schutzbezirk	Jagen	Größe der Hiebfläche ha	Geschätzte Derbholzmasse fm	Alter und Beschaffenheit des Holzes	Entfernung von der Weichsel km	Entfernung von der Stadt km	Nam und Wohnort des Belaufsförsters.
1.	Barbarken	16	2	230	67—87-jähriges, gerades Bauholz, kurzschäftig 77	2	3	Daubert zu Barbarken
2.	dto.	35	2	400	85jähriges Bauholz, gerade, kurzschäftig.	3	3	dto.
3.	dto.	38	2	320	75jähriges stangenartig, angehend Bauholz, gerade	3	4	dto.
4.	do.	42	2,8	500	77—107-jähr. gerades meist kurzschäftiges Bauholz 90	4	4	dto.
5.	dto.	54	1,2	200	80-jähriges gerades kurzschäftiges Bauholz	4	6	dto.
6.	Ollek	76	2,5	310	70jähr. gerades, kurzsch. geringes Bauholz	6	8	Würzburg Ollek
7.	Guttau	83	3	600	100jähr. gerades, langschäftiges Bauholz	3	15	Görgetz Guttau b. Pensau
8.	dto.	95	4	600	77—97-jähr. geringes kurzschäftiges Bauholz 87	5	15	dto.
9.	dto.	99	2	300	77—97-jährig. mittelstark, langsch. ger. Bauholz 87	5	15	dto.
10.	dto.	101	3	540	77—97-jähr. do. 87	5	15	dto.
11.	Steinort	111	2,45	460	110-jähr. mittelstark, gerade, langschäftiges Bauholz	3	"	Jacoby Steinort b. Scharnau
12.	dto.	136	2,45	320	dto.	2	"	"

Die Aufarbeitung des Holzes, insbesondere die Aushaltung des Nutzholzes erfolgt nach Angabe und Wunsch des Käufers auf Kosten der Forstverwaltung.

In den Beläufen Barbarken, Ollek und Guttau wird auf Wunsch das entfallende Brennholz zum Preise von 6 Mk. pro 1 fm Kloben und 5 Mk. pro 1 fm. Knüppel von der Forstverwaltung zurückgekauft, außerdem aber in allen Schutzbezirken eventuell das den Forstbeamten zustehende Deputat an Brennholz zur Verfügung der Forstverwaltung zurückbehalten.

Bei erfolgendem Zuschlage ist für jedes Loos eine Kaution von 500 Mk. zu zahlen.

Die Förster der betreffenden Schutzbezirke werden den Kauflustigen die Schläge, welche deutlich abgegrenzt sind, auf Wunsch an Ort und Stelle vorzeigen und jede gewünschte Auskunft ertheilen.

Die speziellen Verkaufsbedingungen können im Bureau 1 unseres Rathhauses eingesehen bezw. von demselben gegen Erstattung von 0,40 Mk. Schreibgebühren bezogen werden.

Schriftliche Angebote auf eins oder mehrere Loose sind pro 1 Fm. der nach dem Einschlage durch Aufmessung zu ermittelnden Derbholzmasse abzugeben und mit der ausdrücklichen Erklärung, daß Bieter sich den ihm bekannten Verkaufsbedingungen unterwirft, bis spätestens

Dienstag, den 23. Oktober d. Js., Vormittags 10 Uhr

wohlverschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Derbholz" an den städtischen Oberförster Herrn **Lüpkes** im Oberförstergeschäftszimmer des Rathhauses abzugeben, woselbst die Eröffnung und Feststellung der eingegangenen Gebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgt.

Thorn, den 6. Oktober 1900.

Der Magistrat.

Neueste Genres. Sauberste Ausführg.
Thorner Schirmfabrik
Brücken Breitestr Ecke.

Billigste Preise. Große Auswahl in Fächern.
Größte Auswahl. Täglich Neuheiten in
Sonnenschirmen.

Reparaturen von Schirmen, Stöcken und Fächern, sowie **Beziehen** von Sonnen- und Regenschirmen.

**Unwiderruflich
29. October Ziehung
Königsberger
6240 Geldgewinne.
Haupttreffer:
50,000, 20,000 Mk.**
Loose à 3 Mk. 30 Pfg.
incl. Porto und Liste versendet
A. Molling, Hannover.
In Thorn zu haben
bei **Käthe Siewerth, Alter Markt** und in der
Expedition der „Thorner Zeitung."

Für Husten- u. Catarrhleidende
**Kaiser's
Brust-Caramellen**
die sichere Wirkung ist durch **2650** notariell begl. Zeugnisse anerkannt.
Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.**
Packet 25 Pfg. bei:
P. Begdon in Thorn,
Ant. Koczwara in Thorn.

Vorzügliche Rüdigsheimer
Speisekartoffeln
liefert frei Haus
Robert Tilk-Thorn.

Konkurswaaren-Verkauf.

Das zur **Paul Foerster**'schen Konkursmasse gehörige Waarenlager bestehend aus: **Gold- und Silberwaaren,** wie:

Herren- und Damenuhren, Uhrketten, Ringen, Brochen, sowie Regulateure und Wanduhren p. p.

soll mit der Ladeneinrichtung im Ganzen verkauft werden.

Gerichtliche Taxe **M. 4546, 77.**

Verschlossene schriftliche Offerten nebst einer Bietungskaution von **Mk. 600** sind spätestens im Termin

am 25. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Besichtigung des Lagers an den Wochentagen von **9—12 Uhr Vorm.** und **3—5 Uhr Nachm.**

Die Verkaufsbedingungen liegen im Geschäftslokal **Neustädt. Markt Nr. 11** zur Einsicht aus.

Paul Engler,
Konkursverwalter.

Ausverkauf!

Um unser Lager an Holzmaterialien zu räumen, verkaufen wir zu **äußerst billigen Preisen** alle Sorten

**Bretter und Bohlen
Schaalbretter besäumt u. unbesäumt
Kanthölzer
Pappleisten
Mauerlatten**
in **Kiefer** und **Tanne.**

ferner beste trockene **Pappelbohlen** und trockene **Erlen**bretter und Bohlen in bester Qualität, sowie tadellose **mehrjährige Eichen**-Bretter und Bohlen.

Ulmer & Kaun.

Billig! Wo? Billig!

findet man das größte Lager guter u. dauerhafter Schuhe und Stiefel

bei **F. Fenske & Co.,**
17 Heiligegeiststraße 17.

Ein Posten Filzschuhe wird zu jedem Preise ausverkauft.

Die noch vorhandenen
Bestände meines Waarenlagers
verkaufe für jeden nur **annehmbaren** Preis **vollständig aus.**
J. Biesenthal,
Heiligegeiststraße 12.

Vorräthig sind noch:
Gardinen, Flanelle, schwarze u. koul. Kleiderstoffe, Leinewand, Züchen, Bettdrilliche, Inlette, Schürzenzeug, Barchent, Trikotagen ꝛc.

J. Moses, Bromberg,
Gammstrasse No. 18.
Bestsortirtes Röhrenlager.
Schmiedeeis. und gußeis. Leitungen, Locomobil-Kessel-, Bohr-, Brunnenrohre, verzinkte Röhren, Bleiröhren, Verbindungsstücke, Wasserleitungs-Artikel, Reservoirs, Krähne, Flügelpumpen.
I Träger aller Normalprofile.
Bauschienen, Wellblech, Fenster.
Feldbahnschienen, Lowren und alle Ersatztheile.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. September 1900: 783 4/5 Millionen Mark.
Bankfonds: " " " 255 1/2 Millionen Mark.
Dividende im Jahre 1900: 30 bis 138 % der Jahres-Normalprämie, — je nach dem Alter der Versicherung.
Vertreter in Thorn: **Albert Olschewski,** Bromb. Vorstadt, Schulstr. 22 I.
Vertreterin Culmsee: **C. v. Preetzmann.**

Für Depositengelder vergüte bis auf Weiteres
bei täglicher Kündigung 4 %
" achttägiger " 4 1/2 %
" 3monatlicher " 5 %

Bernhard Adam,
Bankgeschäft,
Brückenstrasse 32.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.